

## Das Besondere an der LMU

Es besteht ein Unterschied zwischen einem Medieninformatikstudium an einer technisch ausgerichteten und einer klassischen Universität mit starken geistes- und sozialwissenschaftlichen Wurzeln. Die Atmosphäre ist akademisch, aber auch bunter, und die Nähe von Fachleuten anderer Disziplinen regt ganz neue Ideen an und bietet oft genug auch die Möglichkeit, diese tatsächlich zu verwirklichen.

Der Austausch zwischen den Disziplinen, sichtbar durch die enge Verzahnung mit der Kommunikationswissenschaft und der

### Neue Medien ++++



Betriebswirtschaftslehre, beschränkt sich nicht auf das Studium. Auch in der Forschung arbeiten die Lehrstühle über die Disziplinen hinweg eng zusammen.



## Studieren im Herzen der Stadt

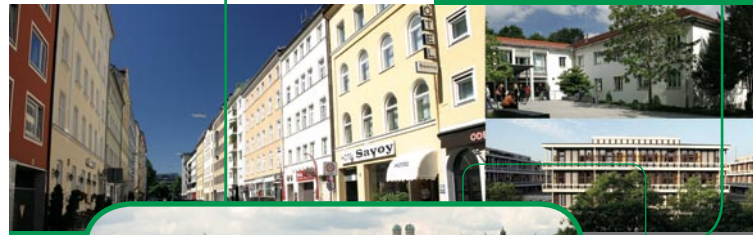
Die Ludwig-Maximilians-Universität ist mitten in München, die Alltagswege für Studierende führen durch eine urbane Landschaft mit Museen, historischen Stätten, Parks und unzähligen Cafés und Kneipen. An der LMU studieren, heißt *in* der Stadt studieren, Menschen ganz verschiedenen Hintergrunds zu begegnen und über den engen Horizont eines technischen Fachs hinaus zu schauen.



## Studienberatung Medieninformatik

Prof. Dr. Heinrich Hußmann  
089 - 2180-4650  
medinfo@ifi.lmu.de

### Amalienstraße



### Englischer Garten



## Impressum

Kommission für  
Öffentlichkeitsarbeit  
Institut für Informatik  
Ludwig-Maximilians-Universität  
Oettingenstraße 67  
80538 München  
Tel. 089 - 2180-9140  
www.ifi.lmu.de



Titelbild: Rainer Fink, Fotos: Rainer Fink, LMU Pressestelle, Satz und Gestaltung: EcksteinDesign München



# Medien INFORMATIK

studieren in München

## Deshalb Medieninformatik

Die Verbindung von Medien und Informatik fasziniert: Obwohl der Studiengang Medieninformatik noch recht jung ist – an der LMU München gibt es ihn seit 2002 –, ist er bei angehenden Studenten schon außerordentlich beliebt.

Dabei gewinnt die Medieninformatik ihre Bedeutung aus der wachsenden Rolle der Computertechnologie bei der Art, wie wir uns informieren, unterhalten lassen oder mit anderen Menschen in Verbindung stehen. Praktisch alle Kommunikationskanäle sowohl der Massenmedien als auch in der Individualkommunikation werden inzwischen digital übertragen oder dargestellt. Das ermöglicht höhere Qualität – etwa beim Telefonieren –, mehr Auswahl – wie bei den digitalen Fernsehkanälen –, oder völlig neue Funktionalitäten, wie zum Beispiel bei der Interaktion über das Internet. Selbst Zeitungen und Zeitschriften, die wie eh und je auf Papier gedruckt werden, kommen in der Produktion nicht mehr ohne Computerunterstützung aus. Durch die Digitalisierung entstehen auch völlig neue Medien und Kommunikationsformen wie Online-



**Kommunikation +++**

Musikshops oder mobile Multimedia-Messaging-Dienste. Medieninformatiker sind Fachleute für die Informationsverarbeitung in diesem Umfeld und haben neben ihrem Ingenieurwissen auch grundlegende Kenntnisse aus den Sozialwissenschaften oder der Betriebswirtschaftslehre und sind vertraut mit der Frage, wie Medien menschengerecht gestaltet werden können.

## Und nach dem Studium?

Die Absolventen werden durch eine sowohl praktisch-berufsorientierte als auch wissenschaftliche Ausbildung vorbereitet auf ein breites Einsatzgebiet in Forschung, Wirtschaft, Industrie, Handel, Verwaltung und dem Dienstleistungssektor. Mögliche Arbeitgeber sind Multimedia-Firmen, Werbeagenturen, Softwarehäuser, Telekommunikationsunternehmen, Rundfunkanstalten und Verlage,

aber auch Schulungs-, EDV-, Öffentlichkeits- und Vertriebsabteilungen der meisten Unternehmen. Neuartige computergestützte Bedienkonzepte sind für alle Bereiche der Industrie wichtig, deshalb interessieren sich auch Branchen wie die Automobil- und die Luftfahrtindustrie für Medieninformatik-Absolventen.

## Völlig neue Medien und Kommunikationsformen -Medien menschengerecht gestalten



## Das lerne ich dabei

Das Studium der Medieninformatik ist eine Variante des Informatik-Studiums. Mit Mathematik auf Universitätsniveau (Analysis, Lineare Algebra) und den Grundlagen der Informatik gehören auch die klassischen Elemente eines Informatik-Studiums mit dazu. Allerdings ist die Ausbildung stärker anwendungsorientiert und es wird weniger Theorie gelehrt. Sie enthält gestalterische Elemente, bindet andere Disziplinen ein und gibt einen intensiveren Überblick über Multimedia-Technologien. Dabei geht es nicht nur um die Anwendung existierender Software zur Medienbearbeitung, sondern vor allem um das Verständnis der Prinzipien dahinter und die Fähigkeit, Multimedia-Software selbst zu entwickeln.

## Das kann ich!

Ideale Voraussetzungen für ein Studium der Medieninformatik sind:

- Fähigkeit zu abstraktem Denken; keine Scheu vor Mathematik.
- Interesse an Medien und Kommunikation über die rein technischen Aspekte hinaus.
- Gestalterische Interessen, Spaß an Kunst, Design oder Musik.
- Gute Schulnoten sind wegen des großen Interesses vorausgesetzt.



**Interaktion +++++**

## So läuft das Studium ab

Das Studium ist als konsekutives Bachelor-/Master-Programm aufgebaut. Im Bachelorstudium ist der Stundenplan weitgehend festgelegt. Im Masterstudium herrscht dagegen große Wahlfreiheit.

Studierende der Medieninformatik müssen sich für eines der angebotenen Anwendungsfächer entscheiden, die alle intensiven Medienbezug haben, beispielsweise Mediennutzung/Medienwirkung (ein Spezialfach der Kommunikationswissenschaft) oder Medienwirtschaft (ein Spezialfach der Betriebswirtschaftslehre).

Den groben Ablauf zeigt folgende Tabelle:

	Informatik	Multimedia	Mathematik	Anwendung
Bachelorstudium	45% Programmierung, Algorithmen, Rechner-technik, Betriebssysteme, Datenbanken	25% Digitale Medien, Medientechnik, Mensch-Maschine-Interaktion, Computergrafik	10%	20%
Masterstudium	40% Spezialthemen aus Kommunikationssystemen und Systementwicklung	45% Multimedia-Programmierung, Augmented Reality, diverse Praktika und Spezialthemen		15%